SdK

Schutzgemeinschaft
der Kapitalanleger
e.V.

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 2

Ergebnisse der zweiten Gläubigerversammlung / Einschätzung der SdK

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie nachfolgend über die Ergebnisse der zweiten Anleihegläubigerversammlung der Sympatex Holding GmbH vom 9. November 2015 informieren und Ihnen unsere Einschätzung zur aktuellen Situation mitteilen.

Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig

Auf der zweiten Anleihegläubigerversammlung waren nur rund 21,6 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten, wodurch das nötige Quorum von 25 % verfehlt wurde und die anwesenden Anleiheinhaber keinerlei rechtskräftigen Beschlüsse fassen konnten. Somit kam es erst gar nicht zur Abstimmung über den einzigen Tagesordnungspunkt, der Abstimmung über die Gewährung einer vorzeitigen Rückzahloption der Anleihe zu Gunsten der Gesellschaft. Eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe durch die Gesellschaft ist somit nicht möglich.

Weiteres Vorgehen unklar

Der Geschäftsführer Finanzen der Sympatex Holding GmbH, Herr Stüting, bedauerte ausdrücklich die geringe Anwesenheitsquote und das Verfehlen des Quorums. Aus seiner Sicht hätte die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung der Anleihe der Gesellschaft die Perspektive eröffnet, Unternehmensteile zu veräußern und so die Gesellschaft finanziell zu sanieren. Davon hätten auch die Anleiheinhaber profitiert, indem die Anleihe zu 101 % (bis Dezember 2016) bzw. 100 % des Nennwertes plus der bis zum Zeitpunkt der Rückzahlung aufgelaufenen Stückzinsen zurückbezahlt worden wäre. Dies ist nun nicht möglich, da die entsprechend zum Verkauf stehenden Unternehmensteile als Sicherheit für die Anleiheinhaber dienen, und diese somit nicht ohne Zustimmung der Anleiheinhaber veräußert werden können. Laut Herrn Stüting ist aktuell noch unklar, wie die finanziell angespannte Situation der Gesellschaft gelöst werden soll. Denkbar wären aus seiner Sicht mehrere Maßnahmen, auf die er jedoch nicht konkret einging, da diese zunächst in den kommenden Wochen intern erläutert werden sollten. Ohne sich tiefergehend zu äußern, erwähnte Herr Stüting jedoch die Optionen, einen zweiten Anlauf in Bezug auf die Implementierung einer Rückkaufoption zu unternehmen, bzw. auch andere Geschäftssegmente, welche nicht als Sicherheit für die Anleiheinhaber dienen, zu veräußern.

Auf Nachfrage des SdK Vertreters, ob die aktuelle Liquiditätssituation der Gesellschaft die am 3. Dezember 2015 fällig Zinszahlung zulassen würde, erwiderte Herr Stüting, dass die fälligen Zinsen gezahlt werden könnten. Eine feste Zusage, dass

SdK-Geschäftsführung
Hackenstr. 7b
80331 München
Tel.: (089) 20 20 846 0
Fax: (089) 20 20 846 10
E-Mail: info@sdk.org

Vorsitzender
Dipl.-Kfm.
Hansgeorg Martius

Publikationsorgane
AnlegerPlus
AnlegerPlus News

Internet
www.sdk.org
www.anlegerplus.de

Konto
Commerzbank
Wuppertal
Nr. 80 75 145
BLZ 330 403 10
IBAN:
DE38330403100807514500
BIC:
COBADEFFXXX

Vereinsregister
München
Nr. 202533

Steuernummer
143/221/40542

USt-ID-Nr.
DE174000297

Gläubiger-ID-Nr.
DE83ZZZ00000026217

diese jedoch tatsächlich gezahlt werden, konnte Herr Stüting jedoch nicht geben.

Schwierige Situation

Aus Sicht der SdK ist das verfehlen des Quorums als negativ zu beurteilen. Da somit die Option einer Sanierung durch Verkauf der werthaltigen Vermögensteile gescheitert ist, sehen wir ein gestiegenes Risiko für eine Insolvenz der Gesellschaft. Wir können uns nicht vorstellen, dass unter den aktuellen Bedingungen weitere Eigen- oder Fremdkapitalgeber für den Gesamtkonzern gefunden werden können. Somit erwarten wir zwar, dass die Zinszahlung Anfang Dezember 2015 noch geleistet werden wird. Sollte sich jedoch das operative Geschäft in den kommenden Monaten nicht beleben, so dürfte spätestens die Zinszahlung im Dezember 2016 nur noch schwer zu stemmen sein. Eine Rückzahlung der Anleihe ohne neue Fremd- oder Eigenmittel sehen wir als nahezu unmöglich an. Die Gesellschaft befindet sich aus unserer Sicht somit in einer schwierigen Situation, die im Extremfall sogar zu einer Insolvenz der Gesellschaft in den kommenden Monaten führen könnte. Zwar erwarten wir für einen solchen Fall keinen Totalverlust für die Anleiheinhaber, da Teile des Unternehmens sicherlich werthaltig sein dürften, was die Verkaufsabsichten des Managements für bestimmte Unternehmensteile auch bestätigen. Dennoch dürften aus Sicht der SdK in einem solchen Fall die Kosten der Insolvenz und der Umstand, dass sich ein Insolvenzverfahren auch negative auf die erzielbaren Verkaufspreise auswirkt, dazu führen, dass die Anleiheinhaber nicht mit einer vollen Rückzahlung Ihrer Ansprüche rechnen könnten. Eine konkrete, weitergehende Einschätzung ist aktuell jedoch aus Sicht der SdK nicht möglich.

Für Rückfragen stehen wir unseren Mitgliedern gerne unter 089 / 2020846-0 oder info@sdk.org zur Verfügung.

München, den 10. November 2015
SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Hinweis: Die SdK hält Anleihen der Sympatex Holding GmbH!